

ÜBER SEXUALITÄT ZU REDEN FÄLLT NICHT LEICHT, DENN

- ... es ist ein Lebensbereich mit noch immer vielen Tabus;
- ... die richtigen Worte sind schwer zu finden;
- ... man fühlt sich oft mit dem Thema überfordert und allein gelassen;
- ... Sexualerziehung betrifft uns alle: Eltern, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrpersonen.

LOVETALKS

Ein Modell der Sexualerziehung für Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler

LoveTalks schafft

im Bereich der Sexualerziehung eine Basis des Miteinander-Redens, -Lernens und -Verstehens.

LoveTalks bietet

- Wege, um in den gemeinsamen Treffen miteinander über Sexualität ins Gespräch zu kommen;
- eine geschützte Atmosphäre für ein offenes Gesprächsklima;
- Möglichkeiten zur fundierten fachlichen Diskussion;
- die gemeinsame Entwicklung eines schulischen Sexualerziehungsprojekts.

LoveTalks unterstützt

- durch eine fachliche Moderation bei den Treffen;
- durch die Planung des schulischen Projekts mit neuen Methoden und Materialien zur Sexualerziehung.

LOVETALKS HILFT WEITER!

DIE DREI SCHRITTE

SCHRITT 1

Die Entscheidung für das Modell wird getroffen. LoveTalks kommt in die Schule und stellt sich vor: auf der Lehrerkonferenz, beim Elternabend und in der Schulklasse. Fällt eine Entscheidung für LoveTalks beginnt die Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen.

SCHRITT 2

Die Treffen finden statt. Gemeinsam mit den Moderatorinnen und Moderatoren von LoveTalks sind fünf Treffen vorgesehen. Bei den ersten drei steht das Reden über selbst gewählte Themen im Vordergrund. Bei den weiteren Treffen wird dann der genaue Arbeitsplan für ein individuelles schulisches Sexualerziehungsprojekt erarbeitet.

Mit Feingefühl und fachlich-methodischer Kompetenz leiten die Moderatorinnen und Moderatoren die Gruppe und schaffen somit ein Klima, das einen offenen Austausch zu sensiblen Themen ermöglicht.

SCHRITT 3

Das Projekt wird gestartet und von den Lehrpersonen koordiniert und begleitet.

Einige Beispiele für Workshops:

- Mein Körper ist liebens- und schützenswert
- Meine eigentliche Geburt
- Ich werde immer größer
- Liebe und Sexualität
- Ich darf Nein sagen
- Homosexualität
- Grenzen setzen
- In Beziehung sein
- Erarbeitung einer Aufklärungsbroschüre

Exkursionen

- auf eine Geburtenstation
- in eine Familienberatungsstelle



WEITERE INFORMATIONEN

DEUTSCHES SCHULAMT

Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration,
Schulberatung und Supervision
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen
Tel. 0471 417660/61
E-Mail: Sa.Schulamt@schule.suedtirol.it

Bei der regionalen Netzwerkknotenleitung:

Annalies Tumpfer
Tel. 0473 252248
E-Mail: Annalies.Tumpfer@schule.suedtirol.it

»Sexualerziehung unter Einbeziehung des Körpers, der Sprache und aller Sinne ist die beste Förderung von Lebenskompetenz. Das Wissen um die eigene Körperlichkeit, Sprachfähigkeit bei sexuellen Themen und die Wahrnehmung vielfältiger Gefühle trägt nicht nur zur Identitätsfindung und Stärkung des Selbstbewusstseins bei, sondern schützt Mädchen und Jungen vor sexuellen Grenzverletzungen und sexuellem Missbrauch.«

(Auszug aus: Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Das Modell »LoveTalks« wurde vom Österreichischen Institut für Familienforschung entwickelt und erprobt. Nach Übernahme durch das Deutsche Schulamt, Dienststelle für Gesundheitserziehung, wird das sexualpädagogische Modell seit 1999 an Südtirols Schulen erfolgreich umgesetzt. LoveTalks wird südtirolweit an allen Schulen kostenlos angeboten.



LOVETALKS®

Ein präventives Modell der Sexualpädagogik

©Dr. Brigitte Cizek und Prof. Dr. Helmut Schattovits